

Wissenschaftliche Leitung:

Professorin Dr. Anja Ballis (München)
Professorin Dr. Anette Sosna (Greifswald)
Professor Dr. Dieter Wrobel (Würzburg)

Information:

Tobias Surborg M. A.
Tagungsbüro
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
17487 Greifswald
Telefon: +49 3834 420 5013
E-Mail: tobias.surborg@wiko-greifswald.de

Teilnahme auf Einladung



Die interdisziplinäre Fachtagung wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, sowie der Sparkasse Vorpommern.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen zeigen, dass die Auseinandersetzung mit Holocaust und Nationalsozialismus in der Bundesrepublik Deutschland nach wie vor von großer und inzwischen wieder zunehmender Bedeutung ist. Zu beobachten sind Entwicklungen wie ein kontinuierlicher Anstieg antisemitischer Straftaten und die zunehmende Verbreitung judenfeindlichen Gedankenguts im Internet, denen die Bundesregierung aktuell mit einer Nationalen Strategie gegen Antisemitismus zu begegnen versucht.

Der Schule als einer der zentralen gesellschaftlichen Sozialisationsinstanzen kommt in diesem Prozess eine besondere Bedeutung zu. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Nationalsozialismus ist hier zwar fest verankert, erscheint aber sowohl quantitativ wie auch inhaltlich in sehr unterschiedlichen Ausprägungen. Deutlich wird, dass Erinnern als kulturelle Praxis den Lebens- und Lernvoraussetzungen nachwachsender Generationen angepasst und auch der Erinnerungsbegriff selbst aktualisiert und reformuliert werden muss. Die Tagung will sich diesem Wandel und den daraus resultierenden neuen Herausforderungen aus unterschiedlichen fachdidaktischen, aber auch inter- und transdisziplinären Perspektiven widmen und das Leitfach Deutsch in diesem spezifischen Themenbereich neu vermessen.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald. Die Initiative zur Errichtung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom ehemaligen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h. c. mult. Berthold Beitz, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu dem „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war.

Diesem Ziel und der Überzeugung Alfried Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ sei, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald



Praktiken der Erinnerung Holocaust und Nationalsozialismus im Deutschunterricht der Zukunft

Interdisziplinäre Fachtagung
2. bis 4. Mai 2024

Donnerstag, 2. Mai 2024

14.00 Uhr – 14.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

1) Erinnerungskulturelle Praxis heute und morgen – eine reflexive Bestandsaufnahme

Moderation: Professor Dr. Dieter Wrobel

14.30 Uhr – 15.15 Uhr

Geschichtskultur als Beitrag des Schulfaches Geschichte zu Erinnerung und Erzählung in der Zivilgesellschaft

Professor Dr. Michele Barricelli (München)

15.15 Uhr – 16.00 Uhr

Erinnerungskulturelles Lernen im Deutschunterricht

Professorin Dr. Anette Sosna (Greifswald)

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kaffeepause

2) Holocaust und Nationalsozialismus nicht nur im Deutschunterricht – (bildungs-)theoretische Grundlegungen

Moderation: Professorin Dr. Anja Ballis

16.30 Uhr – 17.15 Uhr

Holocaustliteratur – Versuch einer Begriffs- und Funktionsbestimmung

Professor Dr. Andreas Ohme (Greifswald)

17.15 Uhr – 18.00 Uhr

Holocaust und Nationalsozialismus im Deutschunterricht der Grundschule? Bildungstheoretische Überlegungen

Professorin Dr. Iris Kruse (Paderborn)

Dr. Julian Kanning (Paderborn)

18.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 3. Mai 2024

3) Vielfältige Materialien – vielfältige Zugänge: Diskussion von didaktischen und methodischen Arrangements

Moderation: Professorin Dr. Anja Ballis

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

Doppelte Adaption als Chance: Marcin Szczygielskis „Flügel aus Papier“ zwischen literarischem und historischem Lernen

Professor Dr. Sascha Feuchert (Gießen)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

„Vorbei ist eben nicht vorbei“: Die Nachgeschichte von Nationalsozialismus und Holocaust in der aktuellen Jugendliteratur

Dr. Monika Rox-Helmer (Gießen)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Literarische Erinnerungsarbeit im Deutschunterricht mit autobiografischen Texten. Chancen und Herausforderungen der didaktischen Modellierung am Beispiel von Ruth Klügers „weiter leben“ und Esther Bejaranos „Man nannte mich Krümel“

Dr. Torsten Mergen (Saarbrücken)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Austausch

12.30 Uhr – 14.00 Uhr

Mittagspause

Moderation: Professorin Dr. Anette Sosna

14.00 Uhr – 14.45 Uhr

Holocaust in der Sprache des Comics. Doppelt codiertes Erinnern am Beispiel von Barbara Yelins „Aber ich lebe“ (2022)

PD Dr. Simone Schiedermaier (München)

14.45 Uhr – 15.30 Uhr

Clash of unknown Codes und die Normalisierung von nationalsozialistischem Sprachgebrauch. Spielbegleitende Interaktion im Deutschunterricht als Herausforderung

Professorin Dr. Konstanze Marx (Greifswald)

15.30 Uhr – 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr – 16.45 Uhr

Holocaust Education global? Ergebnisse des DFG-Netzwerkes „Technology Meets Testimony“

Professorin Dr. Anja Ballis

(Michele Barricelli, Sascha Feuchert, Anika Binsch, Lisa Schwendemann, Ernst Hüttl, Florian Duda)

18.00 Uhr

Öffentliche Abendveranstaltung

Der Duft der Kiefern. Meine Familie und ihre Geheimnisse

Bianca Schaalburg (Berlin)

Moderation: Professor Dr. Dieter Wrobel

Samstag, 4. Mai 2024

4) Bewährtes, Innovatives, Provokatives – Erinnerungskulturelle Praktiken für die Zukunft

Moderation: Professor Dr. Dieter Wrobel

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

Professionelle Beliefs zu Holocaust-Bilderbüchern im Unterricht von Klasse 4. Ergebnisse einer Interviewstudie mit Grundschullehrer*innen

Professorin Dr. Iris Kruse (Paderborn)

Dr. Julian Kanning (Paderborn)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Holocaustliteratur und außerschulische Lernorte: Der Deutschunterricht als Katalysator für eine gelingende Gedenkstättenpädagogik

Dr. Anika Binsch (Gießen)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Interaktiv, digital, virtuell: Intermediale Formate in der Vermittlung von Holocaust und Nationalsozialismus

Florian Duda (München)

Ernst Hüttl (München)

Dr. Lisa Schwendemann (München)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Zusammenschau der Ergebnisse und Perspektiven der Weiterarbeit

12.30 Uhr

Verabschiedung